

Antrag 77/I/2026**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Mehrwertsteuer auf Bücher auf null – Literatur und Wissen zugänglicher machen**

1 Wissen, Bildung und kulturelle Teilhabe sind Grundpfeiler
 2 einer gerechten Gesellschaft. Bücher sind dabei kein Kon-
 3 sumgut wie jedes andere, sondern ein zentrales Medium
 4 des demokratischen Zugangs zu Information, politischer
 5 sowie künstlerischer und kultureller Bildung und persön-
 6 licher Emanzipation.

7
 8 Trotz des in Deutschland geltenden ermäßigten Mehr-
 9 wertsteuersatzes auf Bücher von 7 % bleiben Preise künst-
 10 lich erhöht – und damit auch soziale Hürden, die Men-
 11 schen mit geringem Einkommen, junge Menschen, Allein-
 12 erziehende und einkommensschwache Familien beson-
 13 ders treffen.

14
 15 Dänemark geht hier mit gutem Beispiel voran: Seit dem
 16 01.01.2026 ist die Mehrwertsteuer auf Bücher dort voll-
 17 ständig abgeschafft, um eine „Lesekrise“ zu bekämpfen
 18 und Literatur für alle erschwinglicher zu machen. Auch an-
 19 dere europäische Staaten wie Irland oder Tschechien ha-
 20 ben diesen Schritt bereits vollzogen. Eine solche Maßnah-
 21 me zeigt: Büchersteuer ist keine Notwendigkeit – sie ist
 22 eine politische Entscheidung.

23
 24 Die Besteuerung von Büchern trifft nicht alle gleich. Eine
 25 Steuer auf Lesen ist regressiv – sie verschärft Ungerechtig-
 26 keit.

27 Die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Bücher wäre ein
 28 konkreter Schritt gegen soziale Bildungsbarrieren, sowie
 29 ein konkretes Instrument für gerechte Teilhabe an Wis-
 30 sen. Ebenso würde dies - neben einer gelungenen Kultur-
 31 förderpolitik, einen Beitrag zum Schutz von Buchhandlun-
 32 gen und unabhängigen Verlagen ermöglichen, die immer
 33 mehr vom Aussterben bedroht sind. Zugleich müssen öf-
 34 fentliche Bibliotheken als kostenfreie Orte des Wissens
 35 gestärkt werden.

36
 37 Lesen zu besteuern heißt, Ungleichheit zu besteuern. Wir
 38 wollen das Gegenteil: eine Gesellschaft, die den Zugang
 39 zu Wissen erleichtert, statt verteuert.

40
 41 Um den Zugang zu Wissen und Bildung gerecht und un-
 42 abhängig vom Einkommen zu ermöglichen, fordern wir:

- 43
 44 • ... dass sich die Bundesregierung dafür einsetzt, ei-
 45 ne gesetzliche Regelung zur vollständigen Abschaf-
 46 fung der Mehrwertsteuer auf gedruckte Bücher und
 47 E-Books einzuführen.

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Wissen, Bildung und kulturelle Teilhabe sind Grundpfeiler
 einer gerechten Gesellschaft. Bücher sind dabei kein Kon-
 sumgut wie jedes andere, sondern ein zentrales Medium
 des demokratischen Zugangs zu Information, politischer
 sowie künstlerischer und kultureller Bildung und persön-
 licher Emanzipation.

Trotz des in Deutschland geltenden ermäßigten Mehr-
 wertsteuersatzes auf Bücher von 7 % bleiben Preise künst-
 lich erhöht – und damit auch soziale Hürden, die Men-
 schen mit geringem Einkommen, junge Menschen, Allein-
 erziehende und einkommensschwache Familien beson-
 ders treffen.

Dänemark geht hier mit gutem Beispiel voran: Seit dem
 01.01.2026 ist die Mehrwertsteuer auf Bücher dort voll-
 ständig abgeschafft, um eine „Lesekrise“ zu bekämpfen
 und Literatur für alle erschwinglicher zu machen. Auch an-
 dere europäische Staaten wie Irland oder Tschechien ha-
 ben diesen Schritt bereits vollzogen. Eine solche Maßnah-
 me zeigt: Büchersteuer ist keine Notwendigkeit – sie ist
 eine politische Entscheidung.

Die Besteuerung von Büchern trifft nicht alle gleich. Eine
 Steuer auf Lesen ist regressiv – sie verschärft Ungerechtig-
 keit.

Die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Bücher wäre ein
 konkreter Schritt gegen soziale Bildungsbarrieren, sowie
 ein konkretes Instrument für gerechte Teilhabe an Wis-
 sen. Ebenso würde dies - neben einer gelungenen Kultur-
 förderpolitik, einen Beitrag zum Schutz von Buchhandlun-
 gen und unabhängigen Verlagen ermöglichen, die immer
 mehr vom Aussterben bedroht sind. Zugleich müssen öf-
 fentliche Bibliotheken als kostenfreie Orte des Wissens
 gestärkt werden.

Lesen zu besteuern heißt, Ungleichheit zu besteuern. Wir
 wollen das Gegenteil: eine Gesellschaft, die den Zugang
 zu Wissen erleichtert, statt verteuert.

Um den Zugang zu Wissen und Bildung gerecht und un-
 abhängig vom Einkommen zu ermöglichen, fordern wir:

- ... dass sich die Bundesregierung dafür einsetzt, ei-
 ne gesetzliche Regelung zur vollständigen Abschaf-
 fung der Mehrwertsteuer auf gedruckte Bücher und
 E-Books einzuführen.

- 48 • ... dass Bücher steuerrechtlich als Grundlage von Bil-
49 dung und kultureller Teilhabe eingestuft werden –
50 nicht als preisbelastbares Wirtschaftsgut.
51 • ... dass die Preisentlastung verpflichtend und voll-
52 ständig an die Leser*innen weitergegeben werden
53 soll, um soziale Wirkung sicherzustellen. Hierzu ist
54 eine transparente Kontrolle der Preisentwicklung
55 vorzusehen.
56 • eine generelle Abschaffung der Mehrwertsteuer
57 und eine flächendeckende Einführung von progres-
58 siven Steuern

59

60 Wir müssen klar und deutlich sagen: Bildung darf nicht

61 käuflich sein!

- ... dass Bücher steuerrechtlich als Grundlage von Bil-
dung und kultureller Teilhabe eingestuft werden –
nicht als preisbelastbares Wirtschaftsgut.
• ... dass die Preisentlastung verpflichtend und voll-
ständig an die Leser*innen weitergegeben werden
soll, um soziale Wirkung sicherzustellen. Hierzu ist
eine transparente Kontrolle der Preisentwicklung
vorzusehen.

Wir müssen klar und deutlich sagen: Bildung darf nicht
käuflich sein!